

# Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 70 Pfennig frei ins  
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle  
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennige.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.  
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 53

Samstag, den 4. Mai abends

30. Jahrgang 1918

## Locales.

\* Die heftigste Tapferkeitsmedaille erhielt der  
Mustetter Christof Böhning, der bereits Inhaber  
des Eisernen Kreuzes ist.

\* Silbernes Ehejubiläum feiern am nächsten  
Dienstag, den 7. Mai die Eheleute Philipp  
Sattler und Frau Katharine geb. Krieger,  
ferner am gleichen Tage die Eheleute Adam Kramer  
Gärtner auf Schloß Friedrichshof und Margarete,  
geb. Schmidt von hier, wohnhaft in Mammolshain.

\* Das Urteil in Sachen der Geheimschlächtereier  
auf dem Schafhofe ist nunmehr von dem Königl.  
lichen Schöffengericht in Königstein gesprochen wor-  
den. Max Zubrod von Mammolshain wurde  
zu einer Geldstrafe von M. 800.—, der Metzger  
Schott zu einer solchen von M. 90.— verurteilt.

\* Ein Fleischrest blieb beim heutigen städtischen  
Verkaufe nicht übrig. Eine Belieferung der Gast-  
wirtschaften, Pensionen und Hotels war deshalb  
nicht möglich.

\* Die Milchpantfcherei wurde schon im Frieden  
als Vergehen gegen § 10 des Nahrungsmittelge-  
setzes mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bezw.  
Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft. In der jetzigen  
Kriegszeit, in welcher die Milchabgabe vorzugsweise  
der notwendigen Ernährung der kleinen Kinder  
und Kranken dient, ist dieses Treiben doppelt ver-  
werflich. Die Kriegswirtschaftsstellen und Polizei-  
ämter werden deshalb zur scharfen Verfolgung  
dieses Unfugs übergehen. In Frankfurt und  
anderen Städten wurden bereits empfindliche  
Freiheitsstrafen verhängt. Gewissenlose Milchpro-  
duzenten mögen sich das rechtzeitig zur Warnung  
dienen lassen!

\* In Frankfurt war gestern morgen der  
Betrieb der Straßenbahnen, durch ein Unfall in  
der Umformer-Station des Elektrizitätswerkes, ge-  
stört. Im Maschinenraum, unter dem Schillerplatz,  
war eine Explosion erfolgt, die das Werk zerstörte  
und das Gewölbe einbrach. Ueber die Entstehungs-  
ursache konnte bis jetzt nichts ermittelt werden.  
Der Schaden, soll aber, nach den Zeitungsberichten,  
ein sehr großer sein. Am Nachmittag war durch  
Umlegung der Leitungen der Straßenbahnbetrieb  
wieder im Gange.

\* Nassauische Kriegshilfskasse. Dem so-  
eben zur Ausgabe gelangten Berichte der Nassau-  
ischen Landesbank für das Jahr 1917 entnehmen  
wir, daß die von der Direktion der Nass. Landes-  
bank verwaltete Nassau. Kriegshilfskasse von den  
Kriegsteilnehmern der ländlichen Kreise bisher kaum  
in Anspruch genommen worden ist. Zum Teil ist  
das wohl darauf zurückzuführen, daß die zur Er-  
haltung und Stärkung des bedrängten selbständigen  
Mittelstandes geschaffene Einrichtung nicht genügend  
bekannt ist. Es seien daher die inbetracht kommende  
Kriegsteilnehmer, deren Angehörige und Berater  
hiermit besonders auf sie verwiesen. Die Kriegs-  
hilfskasse gewährt Kriegsteilnehmern oder deren  
Angehörigen, aus den Kreisen des selbständigen  
Mittelstandes, soweit sie durch den Krieg in Be-  
drängnis geraten und zur Erhaltung oder Wieder-  
herstellung ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit auf  
diese Hilfe angewiesen sind, mäßig verzinsliche Dar-  
lehen, die in Raten zurückgezahlt werden können.  
Zum selbständigen Mittelstande gehören alle die

## Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 4. Mai 1918. (W.L.B. Amtlich)

### Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht und Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

An den Schlachtfrenten ist die Lage unverändert. Die Artillerietätig-  
keit war in vielen Abschnitten, namentlich auch während der Nacht lebhaft.  
Im Kemmelgebiet und zu beiden Seiten der Ancre steigerte sie sich heute  
morgen zu größerer Stärke. Auch engl. Teilangriffe südwestl. von Arras  
wurden abgeschlagen.

Heeresgruppe von Gallwitz.

Vor Verdun lebte die Artillerie-Tätigkeit auf.

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Nach erfolglosen Erkundungsvorstößen des Feindes an der lothring-  
ischen Front blieb die Befechts-tätigkeit am Vormittag gering.

Am Perrone-Wald und westlich von Blamont am Nachmittag von  
Neuem auflebender Feuerkampf ließ mit Einbruch der Dunkelheit nach.

Wir schossen gestern 25 feindl. Flugzeuge und 2 Fesselballone ab.  
Leut. Budler errang seinen 33., Leut. Rüper seinen 22. Luftsieg.

### Osten. Finnland.

Südwestlich-Finnland ist vom Feinde befreit. Deutsche Truppen im Verein mit  
finnländischen Bataillonen griffen den Feind zwischen Lahti und Tavastehus umfassend  
an und haben in fünf-tägiger Schlacht, trotz erbitterter Gegenwehr und verzweifelten  
Durchbruchversuchen vernichtend geschlagen. Finnländische Kräfte verlegten ihnen den  
Rückzug nach Norden. Von allen Seiten umstellt streckte der Feind nach schwersten  
blutigen Verlusten die Waffen. Wir machten 20,000 Gefangene. 50 Geschütze,  
200 Maschinengewehre, tausende von Pferden und Fahrzeugen wurden erbeutet.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

welche ihren Lebensunterhalt ausschließlich oder  
hauptsächlich durch den Betrieb eines Gewerbes  
oder eines Landwirtschaftszweiges oder durch die  
Ausübung eines freien Berufes erwerben und ein  
mäßiges Jahreseinkommen erzielen.

\* Der Dank des Reichsbank-Präsidenten an  
die Helfer bei der Werbearbeit zur 8. Kriegs-  
leihe. Zu dem gewaltigen Erfolg dieser achten  
Kriegsanleihe hat neben der immer allgemeiner  
gewordenen Erkenntnis ihrer Bedeutung und neben  
dem Pflichtgefühl und der Opferwilligkeit unseres  
Volkes auch diesmal wieder die immer feiner aus-  
gestaltete Werbearbeit außerordentlich viel beige-  
tragen. Auch diesmal wieder sind ihr in allen  
Schichten und Kreisen Hunderttausende freiwilliger  
Helfer erstanden, die die Werbearbeit von Haus zu  
Haus, von Person zu Person trugen, unermüdlich  
aufklärend, wendend und werbend. Wieder haben  
alle Vermittlungsstellen sich hingebend in den Dienst  
der Sache gestellt, hat die gesamte deutsche Presse,  
Schriftleitungen und Verleger, haben Bühnen und  
Lichtspieltheater, opferwillig und unermüdlich in er-  
folgreicher Mitarbeit gewetteifert und die Zeichnungs-  
freudigkeit angeregt, wieder haben durch das ganze  
Reich die Verwaltungsbehörden in Stadt und Land

und im regsten Verein mit ihnen die Vertrauens-  
männer die Werbearbeit geführt und immer feiner  
durchgebildet, und die hingebende Mitarbeit zahl-  
loser Helfer aus allen Kreisen, insbesondere der  
Geistlichkeit und Lehrerschaft und der auch hier  
wieder tapfer und begeistert einspringenden Schul-  
jugend gesunden. Und mit und neben ihnen haben  
auch diesmal wieder die verschiedenen Behörden,  
die Handels-, Landwirtschafts- und Handwerks-  
kammern, die städtischen und landwirtschaftlichen  
Verbände und Vereine, die Landschaften, Fidei-  
kommis- und Stiftungs-Verwaltungen, Arbeitgeber  
und Betriebsleiter, Männer wie Frauen, jeder in  
seinem großen oder kleinen Wirkungskreise, mit der  
alten Hingebung sich eingesetzt und sich ihren An-  
teil an dem Erfolg gesichert, und wieder hat sich  
zu dieser einmütigen Betätigung der Heimat die  
ebenso freudige und ebenso noch erhöhte Mitarbeit  
unseres gesamten Heeres und unserer Flotte ge-  
stellt, und auch in ihren Reihen wie die bisher  
schon gemeldeten Feldzeichnungen—553 Millionen  
gegen 424 bei der letzten Anleihe—zeigen, ge-  
steigerte Erfolge erzielt. — Ihnen allen, die bei  
dieser Werbearbeit mitgeholfen, möchte ich auch  
heute wieder warmen Dank sagen.



## Baumblüte.

Ich ging in einem Blütenmeer  
lango hin und her,  
und werd' dabei, so froh,  
denn nie und nirgendwo  
fand ich solch' wunderbares Leben:  
Frühling und frohes Leben.  
Die ganze Welt  
mir plötzlich gefällt,  
denn alle Menschen sind gut geworden,  
denken nicht mehr an Krieg und Morden,  
und es leuchtet die Kunde:  
o selige Friedens-Stunde!  
Blühende Gärten und Kerchensras,  
nur ein Gott erschuf  
dies jedes Jahr aufs Neue.  
Drum, o Mensch, freue  
dich an dem hehren Glanze,  
an dem bunten Faltertanze,  
an dem hellen Sonnenschein  
und den Blumen am Rein.  
Geh' hinaus in die wirkende Weite,  
komm' mit mir und schreite  
in dem silbernen Blütenmeer,  
lange hin und her.

Bad Erlenbach im Taunus.

H. Krahm.

## Hunde an der Front!

Bei den ungeheuren Kämpfen an der Westfront haben die Hunde durch ständiges Trommelfeuer die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtige Stellung gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist durch Abnahme des Meldebandes durch die Meldehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen sind durch die Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde im ganzen Lande bekannt ist, gibt es noch immer Bekher von kriegsbrauchbaren Hunden, welche sich nicht entschließen können ihr Tier der Armee und dem Vaterlande zu leihen!

Es eignen sich der deutsche Schäferhund, Dobermann, Wirehaired Terrier und Rottweiler, auch Kreuzungen aus diesen Rassen die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe

sind, ferner Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner und Doggen. Die Hunde werden von Fachdressuren in Hundeschulen ausgebildet und im Erlebensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

An alle Bekher der vorgenannten Hunderassen ergeht daher nochmals die dringende Bitte: Stellt Eure Hunde in dem Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für die Kriegs-Hunde-Schule und Meldehundschulen sind zu richten an die Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin W, Kurfürstendamm 152, Abt. Meldehunde.

## Deutsch-französische Verhandlungen.

Die am 2. April in Bern zusammengetretene Konferenz zwischen Delegierten der deutschen und französischen Regierung zur Behandlung der Fragen, betreffend die Opfer des Krieges, wurde vom Schweizer Bundespräsidenten geschlossen. Die Arbeiten der Konferenz führten zu einem befriedigenden Ergebnis. Zwei Vereinbarungen, die eine über Kriegsgefangene, die andere über Zivilpersonen, wurden unter Vorbehalt der Genehmigung der beiderseitigen Regierungen unterzeichnet.

## Der deutsche Erfolg in schwedischem Licht.

Die letzten deutschen Erfolge an der Westfront werden von der schwedischen Presse durchaus gewürdigt. So schreibt Stockholms Tidningen: Der Verlust des Kemmelberges bedeutet für die Engländer einen überaus ernsten Schlag. Es dürfte für sie unmöglich sein, ihre hervorspringende Front östlich von Ypern länger zu halten, da die deutsche Artillerie vom Kemmelberg aus ihre Stellungen von hinten beschießen kann. Die Lage der alliierten Armeen auf der gesamten flandrischen Front ist durch die letzten deutschen Erfolge südwestlich von Ypern im hohen Grade kritisch geworden. Dagens Nyheter erklären: Außer dem wichtigen Geländeverlust für die Engländer muß man auch mit der psychologischen Wirkung eines derartigen Mißerfolges, besonders in England rechnen. Noch ist das Spiel nicht abgeschlossen, aber die Meißerkzüge, die die deutsche Heeresleitung gemacht hat, lassen sich schwer

spazieren. Stockholms Dagblad bemerkt: Die beherrschende Lage des Kemmelberges erklärt vollumfänglich die zähe Verteidigung der Engländer und besonders der ihnen zugeteilten französischen Verstärkungen. Die Hauptstisenbahnverbindung Yperns nach rückwärts ist damit dem Feuer der deutschen Artillerie ausgesetzt, und dieser Umstand dürfte die Frage des englischen Rückzuges von den noch übrigen Teilen ihrer Stellungen im Ypernbogen überall aktuell machen. Schon jetzt werden die beiden Endpunkte der in Haigs Bericht angegebenen Kampffront bei Bailleul-Hollebeke ernst bedroht.

## Sonntagsgedanken

### Auf hoher Warte.

Einen großen Gedanken im Sinn  
heimlich hegen und tragen,  
hoch wie auf fittichen hebt es dich hin  
über die täglichen Plagen.

Gerok.

Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestirnte Himmel über mir, und das moralische Gesetz in mir.

Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft.

Wisset, einzerhabner Sinn,  
legt das Große in das Leben,  
doch er sucht es nicht darin.

Schiller.

Denkt mancher müde Streiter  
es sei der Not zuviel,  
Wer höher steht, sieht weiter  
und sieht das letzte Ziel.

Ernst Moritz Arndt.

# Amtliche Bekanntmachung.

Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen, bezw. freiwillige Ablieferung von anderen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn.

Bekanntmachung Nr. M. 8/1. 18. K. R. A.

Zur Durchführung obiger Bekanntmachung ist hier eine Kommission gebildet worden von:

a.) als Mitglieder des Magistrats: der unterzeichnete Bürgermeister und der Magistrats-Schöffe Ph. B. Kunz (letzterer auch als Sachverständiger).  
b.) als Sachverständige die Schlossermeister: Wilhelm Kächler (Langhausstraße), Andreas Krieger, Wilhelm Kächler (Frankfurterstr.), Adam Zubrod, Hof-Werkmeister Hch. Eohmar, die Spenglermeister: Johann Einkebel, Georg Maschke; die Tapezierer: Friedrich Habis und Anton Weck.

Jeder dieser Herren Sachverständigen ist bereit, der Einwohnerschaft jederzeit darüber Auskunft zu geben, welcher Gegenstand von der Bekanntmachung betroffen ist und unter welche Reihe derselben er fällt. Vor allem aber auch darüber aufzuklären, ob die betreffenden Gegenstände aus Kupfer oder Kupferlegierungen bestehen, oder nur mit diesen überzogen sind, sowie geeignete Vorschläge für deren evtl. Ausbau und die Ersatzbeschaffung zu machen. Wie besonders aus den Innenseiten der jetzt zur Verteilung kommenden Mitteilung, betr. Eigentumsübertragung auf den Reichs-Militär-Fiskus und Aufforderung zur Ablieferung erselien werden kann, sind die zur Ablieferung zu bringenden Gegenstände in Reihen (1-4) eingeteilt.

Die Ablieferung der in Reihe 1 aufgeführten Gegenstände hat bei Vermeidung zwangsweiser Eingiehung jetzt und bis längstens Ende Juni ds. Js. an die hiesige Sammelstelle zu erfolgen. Die Sammlung der Gegenstände der Reihen 2, 3, und 4 hat so schnell wie möglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf eines Monats nach der Bereitstellung der evtl. bei uns unverzüglich zu beantragenden Ersatzstücke bezw. Stellung der nötigen Ausbaufähigkeit zu geschehen. Der Ausbau von Gegenständen der Reihen 2 und 4 hat möglichst

vom Besitzer selbst zu geschehen. (Es wird ersucht, Ersatz nur in solchen Fällen zu beschaffen, in denen eine Ersatzbeschaffung unabwiesbar notwendig ist, und dann nur in einem den Kriegsumständen angemessenen Material).

Für Gegenstände der lfd. Nr. 44, 45, 48, 49 u. 55 regelt die Metallersatzstelle die Ersatzbeschaffung in der Weise, daß sie deren Herstellung auf Grund der eingegangenen Meldungen veranlaßt. Zu diesem Zwecke gehen:

a.) allen Hausbesitzern bezw. deren Stellvertretern Meldungen zu für Türklinen, Türgriffe, Türhandhaben, Türknöpfe, sowie für Fenstergriffe und Fensterknöpfe, die zur Verhinderung eines Verschlusses dienen.

b.) den Besitzern von Gewichten, Hohlmassen und Brauseköpfen.

Vordrucke zur Meldung dieser Gegenstände zu.

Im Unterlassungsfalle können dieselben auf Zimmer Nr. 5 des Bürgermeistersamtes in Empfang genommen werden. Für alle übrigen Gegenstände der Reihen 3 und 4 haben sich die Betroffenen den Ersatz selbst zu beschaffen. Ausdrücklich weisen wir darauf hin, daß die Rückgabe sämtlicher Vordrucke ausgefüllt und unterschrieben an uns bis längstens 20. ds. Mts. (Personen, die solche Gegenstände nicht besitzen, machen dies durch Durchstreichen der zweiten Seite eines jeden der beiden Vordrucke kenntlich zu geschehen hat, da andernfalls eine Berücksichtigung unsererseits nicht mehr erfolgen kann).

Für die an der hiesigen Sammelstelle (in der Turnhalle, oberer Eingang) jeden Mittwoch vom 8. ds. Mts. nachmittags von 3 - 4 Uhr, zur Ablieferung kommenden Gegenstände werden alsbald durch die Stadtkasse die in der „Mitteilung“ angegebenen Preise ausgezahlt.

Die angegebenen Uebernahmispreise enthalten den Gegenwert für die abgelieferten Gegenstände, ausschließlich tatsächlich gehabter und nachgewiesener Ausbaurufen, aber einschließlich aller sonstigen mit der Ablieferung verbundenen Leistungen. An den Gegenständen etwa haftende, nicht aus einer der beschlagnahmten Materialarten bestehende Teile, sind in der Regel möglichst vor der Ablieferung zu entfernen. Das Ge-

wicht ihrer nicht vorher entfernten Teile wird geschätzt und von dem Gesamtgewicht abgesetzt.

Besitzer von bereits abgelieferten beschlagnahmten Gegenständen oder Altmaterial weisen wir hierdurch ausdrücklich auf die über die freiwillige Abgabe getroffenen Bestimmungen am Schluß des Vordruckes „Mitteilung“ mit dem Bemerken hin, daß jetzt auch Gegenstände aus Zinn und Blei (auch Flaschenkapseln und Stanniolpapier) zu den daselbst angegebenen Preisen angenommen werden.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung Nr. M. 8/1. 18. K. R. A. sowie der hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen an dem Aufschlagsbrett vor dem Bürgermeistersamte und auch daselbst im Hausflur von jedermann eingesehen werden können.

Eronberg, den 2. Mai 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Frauen-Blusen gegen Bezugsscheine, Stiefel und Holzsohlen ohne Bezugsscheine werden

Montag d. 6. Mai, von 4 bis 6 Uhr im Laden Frankfurterstr. 9 verkauft.

Eronberg, den 1. Mai 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

## Annahme

getragener Kleider, Schuhe und Wäsche.

Jeden Montag von 4 bis 6 Uhr werden von der hiesigen Velleidungs-Stelle getragene Kleider, Schuhe und Wäsche gegen Bezahlung auf Grund der erhöhten Schätzungspreise und unentgeltlich angenommen. Wer diese Waren abgeliefert erhält einen Bezugsschein ohne Prüfung der Notwendigkeit.

Eronberg, den 1. Mai 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.



## Aufforderung betr. Ablieferung v. Getreide.

Es ist festgesetzt, daß viele Getreidebesitzer bei der Abgabe der Winter- und Frühjahrsernte von dem ihnen bei dem Ausbruch belassenen Getreide, Roggen, Weizen, Gerste und Hafer, auch Hülsenfrüchte, größere Mengen erübrigt haben, sei es durch anderweitige Verwendung einzelner Ackerflächen oder durch Bezug von Originalsaatgetreide oder durch übermäßige Anforderung von Saatgut bei dem Ausbruch usw.

Ich mache alle diejenigen Bekher, die davon betroffen sind, darauf aufmerksam, daß das erübrigte Getreide und die Hülsenfrüchte nach wie vor der Beschlagnahme für den Kommunalverband unterliegen, und fordere die betreffenden Betriebsinhaber auf Grund der Vorschriften in der Reichsgelbdeordnung vom 21. 6. 17. auf, die zu Abgabe noch rückständigen Mengen unverzüglich an den Kommunalverband durch den zuständigen Ausläufer abzuliefern.

Den Endtermin der Ablieferung setze ich hiemit auf den 15. Mai 1918 fest. Hiernach werden sofort auf Grund der Wirtschaftskarte für die einzelnen Betriebe im Zusammenhang mit der neuen Ernteflächen-erhebung 1918 die abzuschließenden Berechnungen stattfinden und gegen alle sämtlichen Abnehmer in der vorbezeichneten Angelegenheit, sowie gegen solche, die überhaupt noch nicht auf Grund des Ausbruchsergebnisses ihrer Ablieferungspflicht in voller Höhe Genüge geleistet haben, im Zwangswege vorgegangen, und Zwangsverhandlungen, welche sich durch die Zurückhaltung von selbst ergeben, strafrechtlich verfolgt werden.

Um unnötigen Bestrafungen frühzeitig vorzubeugen, fordere ich die Magistrate und Gemeindevorstände auf, sofort in der Gemeinde im Sinne meiner Aufforderung auf die Erfüllung der geforderten Ablieferung hinzuwirken, meine Aufforderung wiederholt bekannt zu machen und mir über das Geschehene bis zum 25. Mai ds. Js. bestimmt zu berichten.

Ich mache die Magistrate und Gemeindevorstände weiter auf die Vorschriften in §§ 39 und 40 der Reichsgelbdeordnung besonders aufmerksam.

Bad Homburg v. d. G., den 24. April 1918.  
Der Königl. Landrat.  
J. B.: v. Brünning.

Wird veröffentlicht.

Die erübrigten Mengen sind auf Zimmer 9 des Bürgermeisters Amtes innerhalb acht Tagen anzumelden.

Cronberg, den 1. Mai 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Inhaber von Gastwirtschaften werden darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Verfügung höheren Orts Fleisch ohne Fleischkarten nicht abgegeben werden darf. Zuwiderhandlungen ziehen Schließung des Betriebes nach sich.

Cronberg, den 2. Mai 1918.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

## Festsetzung des Ortslohns.

Nach Verfügung der Kgl. Regierung zu Wiesbaden (Oberverwaltungsamt) vom 12. April 1918 ist der Ortslohn für den Ober-Taunuskreis wie folgt festgesetzt:

| für Personen   |                  |                |         |         |         |
|----------------|------------------|----------------|---------|---------|---------|
| über 21 Jahren | über 16—21 Jahr. | unter 16 Jahre |         |         |         |
| weibl.         | männl.           | männl.         | weibl.  | männl.  | weibl.  |
| M. 3.50        | M. 4.80          | M. 4.00        | M. 3.00 | M. 2.40 | M. 1.90 |

Cronberg i. T., den 2. Mai 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Nach dem Ergebnisse der chemischen Untersuchung der hier am 15. März ds. Js. entnommenen Proben:

a. Vollmilch, je Liter 40 Pfg.

1. bei Landwirt Fritz Henrich,

2. „ Gärtners Friedrich Rapp.

b. Marmelade bei Firma Louis Stein, je Pfund 90 Pfg.

waren diese nicht zu beanstanden. Eine weitere bei Landwirt Jakob Weidmann, Kleine Hinterstraße, entnommene Probe Vollmilch je Liter 40 Pfg. ist wegen Wasserzusatzes beanstandet worden.

Cronberg, i. T. den 2. Mai 1918.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Gefunden ist:

1 Schreitzugtasche, bares Geld, eine Decke.

Cronberg, den 5. Mai 1918.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

## Gemeinnützige Baugenossenschaft Cronberg-Schönberg.

### Bericht des Vorstandes für 1917.

Auch dieses Geschäftsjahr hat der Krieg nachteilig beeinflusst. Die eine leerstehende Wohnung war am Jahreschluss noch nicht vermietet. Das Ergebnis der Mieten ist gegen das Vorjahr etwas herabgegangen durch Wohnungswechsel wodurch kleine Mietaussfälle entstanden sind.

Die Mieten ergaben M. 4980,35, gegen M. 5016.— im Vorjahr.

Mitgliederstand am 1. Januar 1917 72

Eingetretene 3

Verlust durch Tod 2 1

Bestand am 1. 1. 1918 73

Von den Genossen stehen notiert:

14 mit 106 volleingezahlten Anteilen zu 200.— Mark M. 21200.—

35 mit 35 „ 200.— „ M. 7000.—

27 mit 27 nicht volleingezahlten Anteilen zusammen M. 2341,52

75 mit 168 M. 30541,52

Die 2 ausgeschiedenen Genossen aus 1917 und zwar:

1 Genosse mit 1 Anteil

1 Genosse mit 5 Anteilen

sowie ein im Jahre 1916 ausgeschiedener Genosse mit 2 Anteilen, zusammen 8 Anteile über 1600.— Mark sind in obiger Summe enthalten.

Die Haftsumme für obige 168 Anteile beträgt M. 33600.—.

Zu untenstehender Bilanz ist zu bemerken:

Abgeschrieben sind auf Gebäudelkonto in 1917, 1050.— M. Summe bis heute M. 11376,52

Abgeschrieben sind auf Hypothekenkonto in 1917, 1711,40 M. Summe bis heute M. 15174,44

Die beiden Reservefonds weisen einen Bestand von M. 5262,89 auf, wozu noch die Zuweisungen im Berichtsjahr kommen.

### Gewinn- und Verlust-Konto

|                              | M.      |                      | M.      |
|------------------------------|---------|----------------------|---------|
| Gebäude-Konto                | 1050.—  | Mieten-Konto         | 4980,35 |
| Versicherungs-Konto          | 76,60   | Pachten-Konto        | 91,75   |
| Unkosten-Konto               | 255,49  | Gasherd-Mieten-Konto | 43,50   |
| Reparaturen-Konto            | 193,10  |                      |         |
| Steuern-Konto                | 158,36  |                      |         |
| Verwaltungs-Konto            | 200.—   |                      |         |
| Inventur- und Mobilien-Konto | 15.—    |                      |         |
| Zinsen-Konto                 | 2175,12 |                      |         |
| Wassergeld-Konto             | 16,35   |                      |         |
| Gewinn                       | 975,58  |                      |         |
|                              | 5115,60 |                      | 5115,60 |

Aktiva

Bilanz

Passiva

|                         | M.        |                           | M.        |
|-------------------------|-----------|---------------------------|-----------|
| Debitoren-Konto         | 912,05    | Mietreserve-Konto         | 320,07    |
| Kassa-Konto             | 53,34     | Reservefonds-Konto        | 2113,76   |
| Gebäude-Konto           | 96650.—   | Spezialreservefonds-Konto | 3149,13   |
| Abrechnung              | 1050.—    | Geschäftsguthaben-Konto   | 30541,52  |
| Sparkassen-Konto        | 1297,85   | Hypotheken-Konto          | 73036,96  |
| Invent. u. Mobil.-Konto | 27.—      | Zilgung                   | 1711,40   |
| Abrechnung              | 15.—      |                           |           |
| Bauplan-Konto           | 11040,39  | Creditoren-Konto          | 465.—     |
|                         |           | Unterstützungs-Konto      | 25.—      |
|                         |           | Gewinn- und Verlust-Konto | 975,58    |
|                         | 108915,62 |                           | 108915,62 |

Cronberg, im April 1918.

Der Vorstand:

Georg Maschke

Hj. Lohmann.

## Eis-Lieferung

vom besten Gebirgs-Quellwasser.

Vormittags ans Haus gebracht.

Größere Quantitäten nach Vereinbarung.

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen. Mehrbezüge werden, zum Abonnementpreis berechnet.

5 Pfund per Monat Mark 10 50

10 „ „ „ „ 15 00

15 „ „ „ „ 20 40

20 „ „ „ „ 26 40

25 „ „ „ „ 30 00

Sonntags erfolgt keine Verteilung von Eis.

Fr. J. Schleifer Cronberg  
im Taunus.

Telephon 37

25% Aufschlag.

## Vorschuß-Verein

für Cronberg und Umgegend e. S. m. u.

Wir eröffnen **Scheck-Konti** für jedermann  
Verzinsung 3%.

Verfügung täglich mittels Schecks  
**Sparkassen-Konti**

für jedermann tägliche Verzinsung 3 1/2 %.

## Darlehen-Konti

Annahme von Gelder auf feste Termine nach Vereinbarung Verzinsung 4%.

Der Vorstand.

## Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort angekauft; auch alle Geschäft- und Familienpapiere auf Wunsch unter Plompon-Verschluss.



## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

## Philipp Peter Habig

durch einen sanften Tod nach kurzem Leiden im 73. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Cronberg, den 4. Mai 1918.

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Adam Habig und Frau,  
Friedrich Habig und Frau,  
Jakob Weidmann und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, 5. Mai nachmittags 4 Uhr von Trauerhause, Bleichstraße 4, statt.

## Strumpfnot ein Ende!!!

Ohne Bezugschein gute Strümpfe.

Bringen Sie uns alle Ihre alten Strümpfe und gute Bänder in gewaschenem Zustande und Sie erhalten dieselben wieder als tadellose Strümpfe und Socken repariert zurück. Auch werden Seiden- und Florstrümpfe repariert.

Annahmestelle der Strumpf-Klinik bei  
Heinrich Lohmann, Hauptstrasse 14.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Mai, vormittags 11 Uhr, läßt die Wittwe des Weißbinders Peter Haub, dormalen in Königstein wohnhaft, den ihr gehörigen, im Distrikt Neuberg dahier gelegenen Garten 10,66 Ar groß, im Gasthaus „Zum grünen Wald“ öffentlich zum Verkauf ausbieten.  
Cronberg i. T., den 2. Mai 1918.

Im Auftrag: S. Reinehr.

## Männerturnverein.

Sonntag den 5. Mai, abends pünktlich 9 Uhr

## Schauturnen.

in der städtischen Turnhalle.

Reihenfolge: 1. Stabübungen der Turner,  
2. Barrenturnen der Damen,  
3. Pferdeübungen der Turner,  
4. Reulenschwingen der Damen,  
5. Barrenturnen der Turner,  
6. Handstreifen der Damen und Turner.

Kassenöffnung 8 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. Mitglieder frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

## Erdbeerpflanzen

### Königin Luise

Schöne Pflanze mehrere Tausend abzugeben bei

H. C. Ballenberger,  
Oberhöchstädt.

Gebrauchtes

## Fahrrad

mit Gummibereifung zu verkaufen.

Nähr. Geschäftsstelle.

Junger, großer

## Zuchtstall

zu verkaufen.  
Schönberg, Wiesenau 28.

## 5 Mark verloren.

Donnerstag Abend im oder Nähe des Schulgarten. Wiederbringer erhält Belohnung bei Frau Weiß Bwe. Schirnst. 8.

## Monatsfrau

von morgens 9-12 Uhr gef.

Beck,

Schönbergfeld 5.

## Gut möbl. Zimmer

in schönster Lage an sol. best. Herrn zu vermieten.

Nähr. Geschäftsstelle.

Versuchen Sie

## Osthafen-Brot

nach

## Kemperdick's Verfahren

hergestellt von der

Brot- und Keksfabrik Osthafen

Wohlschmeckend

bekömmlich

ausgiebig

von Autoritäten, empfohlen, nicht teurer

als das übliche Kriegsbrot.

Nur erhältlich bei

## Schade & Füllgrabe

Hauptstraße 3.

## Cronberger Lichtspiele.

Sonntag, den 5. Mai 1918  
im Saale des Hotels Schützenhof  
Große Kino-Vorstellung

Anfang Abend 8 1/2 Uhr

Kassenöffnung 8 Uhr

### Spielplan:

1. Kriegsberichte von allen Fronten.
2. Quo Vadis?  
Großer historischer Filmroman in 6 Akten, zur Zeit des Römischen Kaiser Nero.
3. Bunkes erster und letzter Ritt  
Luftspiel in 1 Akt.

Preise der Plätze: Sperrst. 1.50 M.; 1. Platz 1.— M.  
Plätzen die Hälfte. — Vorverkauf im Schützenhof.

## Kinder-Vorstellung

1. Kriegsberichte.
2. Quo Vadis?

Sperrst. 50 J.; 1. Platz 35 J.; 2. Platz 25 J.

Änderungen vorbehalten. Einlagen nach Bedarf.

Mehrere kräftige Arbeiterinnen und Hilfsarbeiter für Hobelmaschinen und Presse gesucht.

Holzstofffabrik Taunus Oberursel.

Nußbaumkanapé und großer Teppich zu verkaufen.

Näheres Kinderheim, Bad Godes Taunus, Königsteinerstraße 51.

Gut möbl. Zimmer in schönster Lage an sol. best. Herrn zu vermieten.

Nähr. Geschäftsstelle.

Flaschen Wein u. Champagne werden angekauft in der Geschäftsstelle.

Nähr. Geschäftsstelle.